

Paul Christoph Gäbler

die ärzte

40 JAHRE PUNK

Von der Skandalband zum Kultstatus



Paul Christoph Gäbler

die ärzte
40 JAHRE PUNK

Paul Christoph Gäbler

die ärzte
40 JAHRE PUNK

Von der Skandalband zum Kultstatus

riva

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen
info@rivaverlag.de

Wichtiger Hinweis

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wurde auf eine genderspezifische Schreibweise sowie eine Mehrfachbezeichnung verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

1. Auflage 2022

© 2022 by riva Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH

Türkenstraße 89

80799 München

Tel.: 089 651285-0

Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktion: Selina Hartmann

Umschlaggestaltung: Catharina Aydemir

Umschlagabbildung: picture-alliance/Jazz Archiv/Markus Lubitz; picture-alliance/Keystone/Dominic Favre; picture alliance /Geisler-Fotopress/Rudi Keuntje

Satz: Carsten Klein, Torgau

eBook: ePUBoo.com

ISBN Print 978-3-7423-2231-9

ISBN E-Book (PDF) 978-3-7453-2003-9

ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-7453-2004-6



Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.rivaverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter www.m-vg.de

INHALT

VORWORT

EINE KLEINE ANLEITUNG ZUM KORREKTEN GEBRAUCH DIESES BUCHES

MENSCHENFLEISCH

TRUE PUNK

KLOMUSIK

EVA BRAUN

DER FLUCH DER VIER SAITEN

ANAL DREHT DURCH

JIM RAKETE

RICHY GUITAR

DA WAREN ES NUR NOCH ZWEI

WIE DIE ÄRZTE HERBERT GRÖNEMEYER MAL EINEN »ALTEN WICHSER« NANNTEN
DIESE KAPITELÜBERSCHRIFT DARF NUR VON 18-JÄHRIGEN GELESEN WERDEN

ARBEITER-UND-PUNKER-STAAT

ALLES ERREICHT

ELKE

DER CHAMPAGNER VON MARYLIN MONROE

FRESENHAGEN

ARSCHLOCH 2000

RODRIGO GONZÁLEZ

DER MANAGERIN

SCHREI NACH LIEBE

WO WÜRSTE WACHSEN, WACHSEN WÜRSTE

BULLENSTAAT

GEILI-GEILI

DEUTSCHLANDS MEISTE BAND DER WELT

KISS ME BABY ONE MORE TIME

EIN HIT NAMENS »MÄNNER«

YOKO ONO

LIEBER EIN PFUND GEHACKTES ALS NOCH SON UNPLUGGTES

DIE WUNDERBARE WELT DES FARIN U.

HIMMELGRÜN

INGLORIOUS BELA

LATERNEN-JOE

WIE JAN BÖHMERMAN ZUM ALKOHOLIKER WURDE

ÄRZTEDÄMMERUNG

DIE GITARRE MIT DEM ROTEN KREUZ

DREI POPERZEN SINGEN IHRE TERZEN

DAS ÄRZTE DEUTSCHE FERNSEHEN

PUNKVERRÄTER

NACHWORT: LIEBESBRIEF FÜR BELA

QUELLEN

VORWORT

Es passiert während eines trostlosen Urlaubs in Polen. Ich bin zehn Jahre alt, Deutschland ist in der Vorrunde bei der EM 2004 kläglich gescheitert und meine Eltern können sich keinen Urlaub am Strand leisten. Das kleine Ferienhaus mitten im Nirgendwo, was ich mir mit ihnen und meinen Brüdern teile, ist schäbig eingerichtet und riecht nach vermodernden Dielen. Ein fantastischer Ort, um Punkrock zu entdecken.

Draußen regnet es in Strömen und das Zimmer, in dem ich mit meinem älteren Bruder die Tage bis zur Rückkehr nach Berlin herunterzähle, wackelt unter den gewaltigen Powerchords von Farin Urlaub. Bela B schlägt das Zeug und Rodrigo González schrammt auf den vier Saiten herum. So etwas hatte ich davor noch nicht gehört und die Härte der Musik überfordert mich.

Im selben Jahr, wenige Monate später, bekomme ich zum Geburtstag eine Stereoanlage geschenkt und mein Bruder brennt mir eine MP3-CD mit Die-Ärzte-Alben, die er uns auf verschlungenem Wege im Internet besorgt hatte.

Das erste Album auf der selbst gebrannten MP3-CD heißt *1, 2, 3, 4 - Bullenstaat!*, besteht aus alten Punkcovern und dröhnt fortan, zum Leidwesen meiner preußischen Eltern, durch das ganze Haus. Nur kurze Zeit später bringe ich mir mit dem Songbuch von Die Ärzte und der dazugehörigen Griffabelle das Gitarrespielen bei.

Wie kann das sein, dass eine Band, die eigentlich da schon zu alt ist, um wirklich cool zu sein, und die mal

entstanden war, um die engstirnige Berliner Punkszene zu provozieren, es schafft, das Herz eines Noch-nicht-mal-Teenagers zu erobern, der zuvor nur The Beatles, Queen und vorwiegend klassische Musik gehört hatte?

Zum Punk machten mich Die Ärzte nicht, weder färbte oder frisierte ich mir die Haare, noch konnte ich mich für Nietengürtel und Vandalismus begeistern – dafür war ich vermutlich zu gut erzogen. Aber was Punk nun überhaupt sein soll, das hatten Die Ärzte zeit ihres Bestehens ohnehin breit definiert. »Ist das noch Punkrock«, fragt Farin 2012, »wenn euer Lieblingslied in den Charts ist?« Und kann man überhaupt noch Punk sein, wenn man mit seiner Musik Millionen verdient hat?

Es ist eine hohe Kunst, auch im fortgeschrittenen Alter immer wieder den Geschmack neuer Kohorten Zwölfjähriger zu treffen und sie in seinen Bann zu ziehen. Die Ärzte beherrschen diese Kunst bis zur Perfektion. Erwachsene Männer, dazu wie ich in der Berliner Vorstadt aufgewachsen, die sich auf der Bühne flegelhaft benehmen und mit Schimpfwörtern um sich werfen ... Welcher Teenager wird da nicht schwach?

Beim Schreiben dieses Buches ist mir wieder aufgefallen, wie sehr ich die Band liebe, wie groß ihre Vorbildwirkung auf mich ist. Mein weiterer Werdegang als Fan der besten Band der Welt ist ein idealtypischer: Man wird älter, entdeckt andere Bands, die ihre Instrumente sogar ein wenig besser beherrschen – um dann doch wieder bei der Lieblingsband hängen zu bleiben. Bela und Farin, das sind die Freunde, die man sich als Teenager immer gewünscht hat.

40 Jahre Punk, darum soll es in diesem Buch gehen. Um eine Band, die es liebt, live zu spielen, deren Konzerte gerne mal drei bis vier Stunden dauern können und zur Hälfte aus

komödiantischen Rededuellen zwischen Gitarrist und Schlagzeuger bestehen. Die sich erst neu gründen und erfinden muss, um komplett durchzustarten. Die sich lange weigert, politisch zu werden, bis sie das Gefühl hatte, den Mund aufmachen zu müssen, und mit *Schrei nach Liebe* eine unvergessliche antifaschistische Hymne schreibt, die noch in kommenden Jahrzehnten auf keiner Demo gegen Rechts fehlen darf.

Kann man ein Buch über jemanden schreiben, den man nie persönlich getroffen hat? Versuchen muss ich es, schwöre ich mir. Wie günstig, dass Die Ärzte während der Entstehung dieser Seiten eine Tournee spielen. Eine große Band in den kleinsten Clubs Berlins. Für die nächsten Wochen sehen meine Tage folgendermaßen aus: Vormittags schreibe ich über die beste Band der Welt. Am Abend lungere ich vor den Clubs dieser Stadt herum und bitte die Band freundlich um ein Interview. Ob das gelingen wird? Wir schauen mal.

EINE KLEINE ANLEITUNG ZUM KORREKTEN GEBRAUCH DIESES BUCHES

Das Universum von Die Ärzte ist riesig, was nicht verwundert, nach 40 Jahren gemeinsamer Bandgeschichte. Ein paar Regeln sollte man aber vorab festlegen, um die Lektüre dieses Buches zu vereinfachen und auch für jemanden zugänglich zu machen, der sich nicht bereits seit Jahren mit den dreien auseinandergesetzt hat.

Farin Urlaub und Bela B – das sind die Grundpfeiler der Band, Gitarrist und Schlagzeuger, die von Anfang an dabei sind und auch bis heute die meisten Songs von Die Ärzte geschrieben haben. Wie man möglicherweise erahnen kann, sind dies nicht ihre echten Namen.

Farin Urlaub wird 1963 als Jan Vetter in Westberlin geboren, wächst zunächst bei seiner Mutter in einer WG in Moabit auf, bis sie ihn an den Stadtrand nach Frohnau entführt. In einer seiner ältesten Erinnerungen feiert er lauthals Hồ Chí Minh, den damaligen Präsidenten Vietnams, und klettert auf einen französischen Panzer, wo er sich mit den Soldaten anfreundet. Seine Mutter, angehende Lehrerin, ist davon nicht so begeistert. Jan hört früh die Beatles, lernt Gitarre bei einer alten Frau aus der Nachbarschaft und erlebt bei den Falken, der Jugendbewegung der SPD, dass es nichts Schöneres gibt, als vor anderen Leuten Gitarre zu spielen und zu singen.

Den Künstlernamen verdankt er seiner Liebe fürs Verreisen: »Fahr in Urlaub« wird zusammengezogen, und so nennt er sich bis heute, wenn er mit Die Ärzte oder mit seiner Soloband, dem Farin Urlaub Racing Team, auf der Bühne steht. Auf seinen Reisen gibt er vor Fremden vor, Messebauer zu sein. Schließlich haben die abseits der Saison viel Freizeit, verdienen gut und erregen nicht so viel Aufmerksamkeit wie Rockstars. Hauptsache, er muss nicht die Frage beantworten, wie viele Platten er schon verkauft hat. Dann kann er ungestört durch die Welt tingeln, Fotos machen und Bildbände über seine Reisen entwerfen.

Bela B heißt bürgerlich Dirk Felsenheimer. Er wird ein Jahr früher als Jan in Berlin-Spandau geboren. Auch er wächst weitestgehend ohne Vater auf, beginnt eine Ausbildung zum Polizisten, bis ihm seine Punkwerdung dazwischenkommt. Um seine Mutter zu besänftigen, zieht er eine Ausbildung zum Schaufensterdekorateur bei Hertie durch. Seinen Wunsch, Grafiker zu werden, redet sie ihm erfolgreich aus, schließlich habe dieser Beruf keine Zukunft. Eine der prägendsten Figuren seiner Kindheit ist sein Onkel, der bei der Berliner Ausländerpolizei arbeitet und Dirks aufkeimenden Ausländerhass frühzeitig erstickt, indem er ihn durch die vielen türkischen Bars und Restaurants in Kreuzberg schleppt.

Dirk hasst die Beatles, Politik kann er nicht ernst nehmen und bis heute ist es eigentlich ein Wunder, dass er mit Jan so eng befreundet sein konnte. Sein Künstlername ist angelehnt an den Dracula-Darsteller Bela Lugosi. Wenn er nicht als Schlagzeuger von Die Ärzte oder als Solokünstler auf Tour ist, dann schauspielert er, verlegt Comics oder schreibt Bücher wie den 2019 erschienenen Heimatroman *Scharnow*.

Die Rolle des Bassisten ist lange vakant. Gründungsmitglied Sahnje überwirft sich schon wenige Jahre nach Gründung von Die Ärzte mit beiden Mitmusikern und geht danach in die Wirtschaft. Hagen Liebing wird danach als Livemusiker engagiert, bis sich die Band 1988 auflöst.

Fünf Jahre später kehren Die Ärzte auf die Bühne zurück, mit neuem Sound und auch einem neuen Bassisten: Rodrigo Andrés González Espíndola, geboren 1968 im chilenischen Valparaíso, steigt als neues Vollmitglied ein. In dieser Besetzung schaffen Die Ärzte ihre größten Erfolge und blieben bis heute unverändert. Als Einziger hat Rod keinen Künstlernamen. Vermutlich klang der bürgerliche schon sexy genug.

Da die Künstlernamen erst im Laufe der Karriere entstehen, wird in diesem Buch immer wieder auch von Jan, deutlich seltener von Dirk die Rede sein. Sein Künstlername Bela steht inzwischen auch im Pass und neben der Polizei nennt ihn eigentlich nur noch seine Mutter konsequent Dirk. Bis heute halten beide ihr Privatleben aus der Öffentlichkeit heraus. Sollte es aber dennoch mal zu intimeren Details kommen, wird hier der bürgerliche Name verwendet.

Dieses Buch erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wie sollte das auch gehen? Es wurden mehrere Biografien gewälzt, unzählige Interviews gelesen, geschaut oder gehört und die Diskografie der Band bis auf den letzten Song ins Gehirn gefräst. 40 lustige, teilweise auch melancholische Geschichten sind dabei herausgekommen. Los geht's!